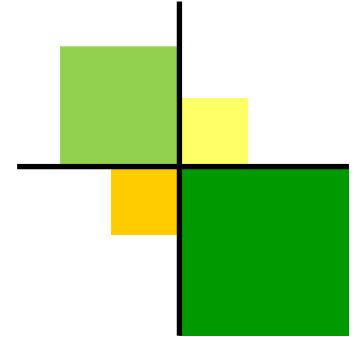


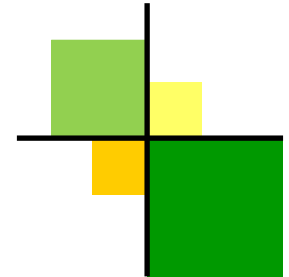
**LANDESANSTALT FÜR
LANDWIRTSCHAFT UND GARTENBAU
SACHSEN-ANHALT**



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau





Impressum

Herausgeber: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg
Tel.: +49 (0) 3471 334 0 Fax: +49 (0) 3471 334 105
poststelle@llg.mlu.sachsen-anhalt.de
www.llg.sachsen-anhalt.de

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit
Sybille Richter

Druck: WirmachenDruck GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

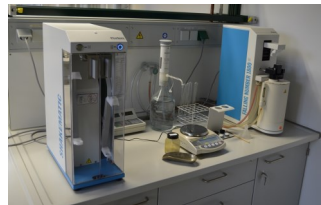
Stand: November 2015

Auflage: 2.000

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

INHALT

- Profil
- Struktur
- So erreichen Sie uns
- Acker- und Pflanzenbau
- Tierhaltung und Technik
- Gartenbau
- Landwirtschaftliches Untersuchungswesen
- Betriebswirtschaft
- Koordinierungsstelle Ökologischer Landbau
- Fachschule für Landwirtschaft
- Kooperationen und Netzwerke



Profil

Die 2001 gegründete Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) ist technische Fachbehörde für das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt sowie Kompetenzzentrum für Behörden des Landes und für Praxisbetriebe.

Im Gründungsdokument heißt es:

„Übergeordnetes Ziel ist der Erhalt und die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und zugleich umweltschonenden, nachhaltigen Landwirtschaft einschließlich Gartenbau.“

Hauptziele sind:

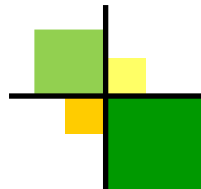
- ◆ fachliche Absicherung und Untersetzung agrarpolitischer und verwaltungstechnischer Entscheidungen
- ◆ Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftlichen Akzeptanz von Landwirtschaft und Gartenbau unter Beachtung der durch die Gesellschaft vorgegebenen ökologischen und rechtlichen Zielvorstellungen
- ◆ Umsetzung neuer Erkenntnisse und neuer rechtlicher Vorgaben in die landwirtschaftliche Praxis im Rahmen der

beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung

- ◆ Erarbeitung und Anwendung modellhafter Lösungsansätze in der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Produktion

Hauptsitz der Landesanstalt ist Bernburg. Mit dem Standort ist eine lange Tradition der Agrarforschung im mitteldeutschen Raum verbunden. Trotz wechselvoller Geschichte und institutioneller Zuordnung ist der Standort Bernburg-Strenzfeld untrennbar mit landwirtschaftlicher Versuchs- und Untersuchungstätigkeit ebenso wie mit Forschung und Lehre verbunden.

Die Partnerschaft von LLG, Hochschule Anhalt und Internationalem Pflanzenbauzentrum der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft prägt heute den Standort.



*Denkmal von Hermann Hellriegel
in Bernburg-Strenzfeld*

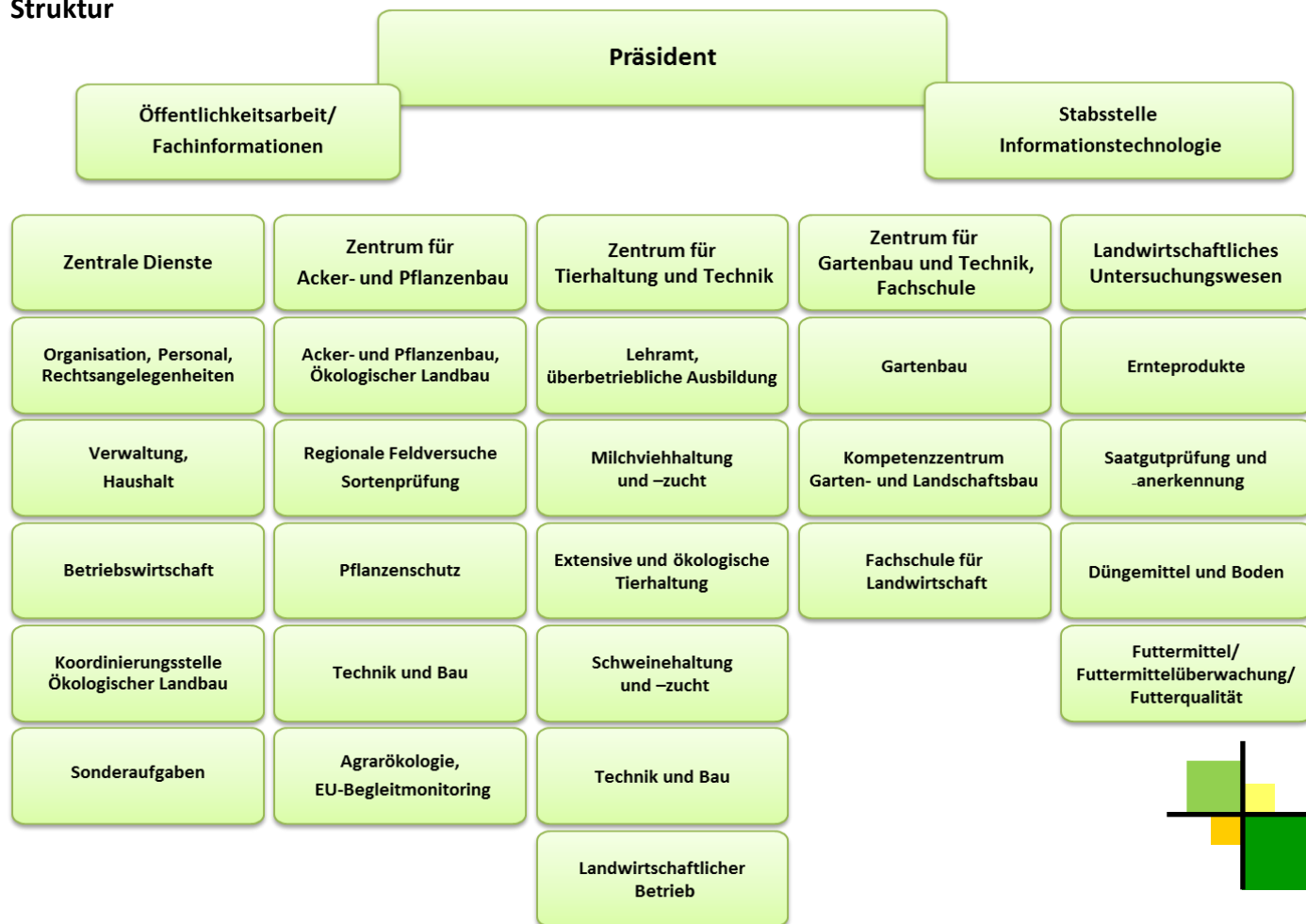
Die Landesanstalt trägt mit der Erarbeitung fachlicher Grundlagen zu einer erfolgreichen Landwirtschaft sowie dem Gartenbau bei.

Die Entwicklung und Umsetzung agrarpolitischer, agrarumweltpolitischer und rechtlicher Vorgaben und Zielsetzungen sind ohne die entsprechenden Grundlagenarbeiten in der LLG nicht leistbar.

Mit ihren Organisationseinheiten ist die LLG an mehreren Standorten in Sachsen-Anhalt präsent.

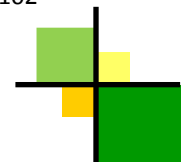


Struktur



So erreichen Sie uns

Präsident	Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg vorzimmer.praesident@llg.mlu.sachsen-anhalt.de	Tel. (03471) 334-101 Fax (03471) 334-105
Zentrale Dienste	Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg poststelle@llg.mlu.sachsen-anhalt.de	Tel. (03471) 334-0 Fax (03471) 334-105
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau	Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg poststelle@llg.mlu.sachsen-anhalt.de	Tel. (03471) 334-201 Fax (03471) 334-205
Zentrum für Tierhaltung und Technik	Lindenstraße 18, 39606 Iden poststelle.iden@llg.mlu.sachsen-anhalt.de	Tel. (039390) 6-0 Fax (039390) 6-201
Zentrum für Gartenbau und Technik	Feldmark rechts der Bode 6, 06484 Ditzfurt poststelle.qlb@llg.mlu.sachsen-anhalt.de	Tel. (03946) 970-3 Fax (03946) 970-499
Fachschule für Landwirtschaft	Marienkirchplatz 2, 39340 Haldensleben poststelle.fshdl@llg.mlu.sachsen-anhalt.de	Tel. (03904) 4858-0 Fax (03904) 4858-12
Landwirtschaftliches Untersuchungswesen	Schiepziger Str. 29, 06120 Halle (Saale) poststelle.hal@llg.mlu.sachsen-anhalt.de	Tel. (0345) 5584-101 Fax (0345) 5584-102
Internetadresse	www.llg.sachsen-anhalt.de	



Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Arbeitsschwerpunkte:

- ◆ Analyse und Bewertung der Umweltauswirkungen landwirtschaftlicher Bodennutzung
- ◆ Aufbereitung und Auswertung von landesspezifischen Daten, u. a. der Agrarförderung, Bodendauerbeobachtungsflächen oder zum Nährstoffgehalt landwirtschaftlich genutzter Böden
- ◆ Entwicklung moderner Systeme ackerbaulicher Bodennutzung in Anpassung an den Klimawandel sowie zum Boden- und Gewässerschutz
- ◆ Arbeiten zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz insbesondere von Stickstoff und Phosphor
- ◆ Ermittlung des regionalen Anbauwertes von Sorten in verschiedenen Produktionsgebieten Sachsen-Anhalts hinsichtlich Resistenzverhalten, Ertrags- und Qualitätseigenschaften
- ◆ Überwachung der Pflanzenbestände sowie der Vorräte von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen hinsichtlich des Auftretens von Schadorganismen
- ◆ Durchsetzung von Quarantänemaßnahmen nach EU- und nationalem Pflanzenschutzrecht, Umsetzung und Kontrolle der Einhaltung des Pflanzenschutzgesetzes bei Produzenten, Handel und Verbrauchern
- ◆ Prüfung von Pflanzenschutzmitteln und -geräten, von Verfahren des Pflanzenschutzes, der Resistenz von Pflanzenarten sowie Mitwirkung beim Schließen von Bekämpfungslücken



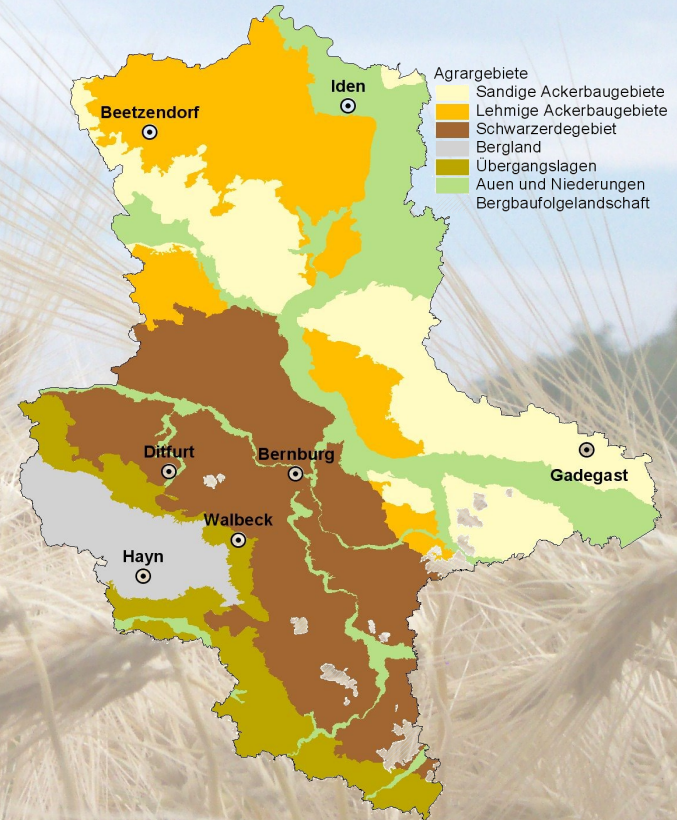
Untersuchungen zur Verbesserung der Ausbringungstechnik

Für die Erarbeitung der benötigten Grundlagen und Aussagen sind **Feldversuche** unverzichtbar.

Wesentliche Fragestellungen sind:

- ♦ bodenschonende und wassersparende Anbauverfahren in Fruchtfolgen
- ♦ Fragen des ökologischen Landbaus wie Fruchtfolge, Düngung und Bodenbearbeitung
- ♦ pflanzenbauliche Aspekte bei Drusch- und Hackfrüchten sowie der Grünlandbewirtschaftung
- ♦ Arbeiten zu den Ökosystemleistungen von Leguminosen in bundesweiten Kooperationen
- ♦ Lösung von Problemen der Lückenindikation bei Arznei- und Gewürzpflanzen (z. B. Majoran, Thymian und Fenchel) einschließlich solcher zur Rückstandsanalytik im Rahmen von Zulassungs- bzw. Genehmigungsverfahren
- ♦ Anbauoptimierung verschiedener Futterpflanzenarten
- ♦ Auswirkungen der Extensivierung von Grünlandflächen
- ♦ Landessortenversuche, Wert- und EU-Prüfungen
- ♦ Reduzierung der Auswirkungen von Wetterextremen

Versuchsstandorte der LLG



Neben Parzellenversuchen an den Versuchsstandorten der LLG werden auch auf Flächen von Praxisbetrieben sowie des Internationalen Pflanzenbauzentrums der DLG großflächige Versuche unter Praxisbedingungen durchgeführt.



Gülle-Ausbringung in einen stehenden Zwischenfruchtbestand im Herbst in Bergzow

Weiterhin beteiligt sich die LLG an Projekten zu aktuellen und strategischen landwirtschaftlichen Themen. Die Arbeitsergebnisse werden auf Feldtagen vorgestellt, zu Fachtagungen präsentiert sowie in der Fachpresse und im Internet unter **www.llg.sachsen-anhalt.de** veröffentlicht.

Die Fachinformationen zum Pflanzenschutz (Beschlüsse, Termine, Informationen u. a. m.) werden eingestellt unter:

isip — Informationssystem Integrierte Pflanzenproduktion

Pflanzenschutzdienst



wissen wie's wächst

www.isip.de



Versuchsbesichtigung am Standort Bernburg-Strenzfeld



Zentrum für Tierhaltung und Technik

Überbetriebliche Ausbildung

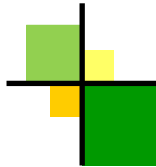
für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt

Vermittlung theoretischer Grundlagen und praktischer Fertigkeiten

◆ in der Tierproduktion mit den Tierarten

- ⇒ Rind
- ⇒ Schwein
- ⇒ Schaf
- ⇒ Damwild

◆ in der Landtechnik und im Bauwesen



Fort- und Weiterbildungsangebot

- ◆ Eintägige Fachseminare und mehrtägige Weiterbildungslehrgänge in der Tierproduktion und Landtechnik
- ◆ Meister- und Spezialistenlehrgänge
- ◆ Beraterseminare zur Vermittlung neuer Erkenntnisse
- ◆ Managementseminare
- ◆ Wochenseminare für ausländische Fachkräfte
- ◆ Vortragsveranstaltungen



Überbetriebliche Ausbildung



Weiterbildung von ausländischen Fachkräften



Praxisversuche

Zur Milchvieh-, Fleischrinder-, Schaf-, Wild- und Schweinehaltung werden praxisorientierte Versuche eigenständig oder in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen in folgenden Bereichen durchgeführt:

- ◆ Optimierung von Managementverfahren
- ◆ Gesundheits- und leistungsfördernde sowie umweltschonende Fütterung
- ◆ Tier- und umweltgerechte Haltungsverfahren
- ◆ Züchterische und biotechnische Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsbereitschaft und Gesundheit landwirtschaftlicher Nutztiere.

Stationäre Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

Ermittlung des genetischen Potenzials von Zuchttieren als Voraussetzung für die Selektion bei Zuchtverbänden und im Züchterstall.



Milchviehanlage im landwirtschaftlichen Betrieb, Iden



Sauen in der Außenklimahaltung

Landwirtschaftlicher Betrieb als Basis für Ausbildung und Versuchswesen

- 400 Milchkühe und weibliche Nachzucht
- 100 Mutterkühe und weibliche Nachzucht
- 125 Sauen
- 900 Mastschweine
- 300 Mutterschafe und weibliche Nachzucht
- 230 Stück Damwild und Sikawild
- 1.232 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 960 ha Ackerland und 272 ha Grünland



Zentrum für Gartenbau und Technik

Praxisorientiertes Versuchswesen im Garten- und Landschaftsbau sowie im Obstbau

- ◆ Prüfung von Bäumen auf deren Eignung als Straßenbaum
- ◆ Anbaueignungsprüfung zu Sorten und Unterlagen bei Birne, Aprikose und Kirsche
- ◆ Bewertung von Mulchmaterialien und -verfahren
- ◆ Anbausysteme bei Birne und Kiwi-Beere



Birnensorte ‚Hermann‘



Staudenflächen am Zentrum für Gartenbau und Technik in Quedlinburg

- ◆ Studien zur Machbarkeit von Stauden- und Gehölzmischpflanzungen
- ◆ Anbaueignungsprüfung für die exotischen Früchte Kaki und Pawpaw
- ◆ Untersuchungen zur Baumverankerung und Entwicklung von Stamm- und Rindenschutz
- ◆ Bewertung neuer Baumarten für den Klimawandel





Prüfung neuer Baumarten auf deren Eignung als Straßenbaum

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind:

- ◆ Stresstest naturnaher Pflanzungen
- ◆ Anbausystem- und Sortenvergleich bei Johannis- und Stachelbeeren
- ◆ Bewertung von Pflanzsubstraten für den Gartenbau
- ◆ Möglichkeiten und Grenzen des effizienten Technik-einsatzes

Das Zentrum für Gartenbau und Technik berät fachbereichsübergreifend zu Baumpflanzung, -schnitt und -pflege sowie zur Obstproduktion, Gehölz- und Staudenverwendung.

Kooperationen des Zentrums für Gartenbau und Technik

Die Versuchsvorhaben im Garten- und Landschaftsbau werden im Rahmen der Norddeutschen Kooperation ländersübergreifend konzipiert. Im Obstbau werden die Versuche im Rahmen der Mitteldeutschen Kooperation abgestimmt. Die LLG ist Netzwerkpartner der Deutschen Genbank Obst.



Norddeutsche Kooperation im Gartenbau



Das **Landwirtschaftliche Untersuchungswesen** arbeitet als:

- ◆ zuständiges Landeslabor in Umsetzung des landwirtschaftlichen Fachrechts
- ◆ Labor der LLG im Rahmen der angewandten Forschung
- ◆ Dienstleister für Behörden des Landes Sachsen-Anhalt

Die verschiedenen analytischen Prüfbereiche erbringen Leistungen für

- ◆ amtliche Kontrolluntersuchungen im gesetzlich geregelten Bereich
- ◆ das landwirtschaftliche Versuchswesen
- ◆ hoheitliche Aufgaben des Landes Sachsen-Anhalt

Die LLG ist als zuständige Fachbehörde mit der amtlichen Untersuchung und Bewertung von Futtermitteln beauftragt.

Dazu gehören:

- ◆ Untersuchungsaufgaben zum Mehrjährigen Nationalen Kontrollprogramm Futtermittelsicherheit (MANCP)
- ◆ Sonderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt, wie z.B. das
 - Monitoring auf relevante unerwünschte Stoffe in Futtermitteln der Flussauengebiete
 - Rückstandsuntersuchungen Pflanzenschutzmittel in Umsetzung des Futtermittel- und Pflanzenschutzrechts
- ◆ Weiterhin werden umfangreiche Untersuchungen im Rahmen der versuchsbegleitenden Analytik vorgenommen, wie z.B. Untersuchungen und Qualitätsbewertung von Grundfutter- und Mischfuttermitteln im Rahmen der Versuchstätigkeit der LLG.





In Umsetzung des Düngemittelrechts werden amtliche Kontrolluntersuchungen bei Produzenten, im Handel und bei Anwendern vorgenommen.

Bodenuntersuchungen zu Monitoring-Programmen des Landes liefern die Grunddaten für die Erarbeitung gesetzlicher Regelungen zur Düngung und zum Bodenschutz.

Zudem werden wichtige analytische Leistungen im Rahmen von Bodendauerbeobachtungsprogrammen und für das pflanzenbauliche Versuchswesen erbracht.



Analytik von mineralischen Düngemitteln

Die Bewertung der Eigenschaften landwirtschaftlicher Rohstoffe richtet sich maßgeblich nach deren Verwertung. Durch die Auswahl geeigneter Sorten und darauf abgestimmter Anbauverfahren können zielgerichtete Empfehlungen gegeben werden. Dazu dienen:

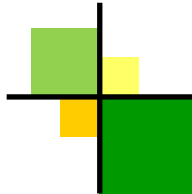
- ◆ Analytische Untersuchungen an Sortimenten der Sortenprüfung und am Erntegut aus regionalen Feldversuchen
- ◆ Bestimmung analytischer Kenngrößen zu nachwachsenden Rohstoffen
- ◆ Untersuchung und Bewertung der Gebrauchswerteigenschaften von Backweizen und Braugerste
- ◆ Leistungen im Rahmen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung



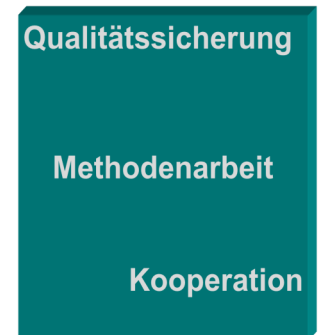
Die **Prüf- und Anerkennungsstelle für Saat- und Pflanzgut** ist die in Sachsen-Anhalt zuständige Stelle für die rechtliche Umsetzung des Saatgutverkehrsgesetzes. Sie ist Durchführungs-, Kontroll- und Vollzugsbehörde.

Aufgaben:

- ◆ Feldbestandsprüfung und Beschaffenheitsprüfung der Saatgutpartien
- ◆ Saatgutverkehrskontrolle
- ◆ Entwicklung und Pflege des Datenbanksystems SAPRO-KAPRO für das Prüf- und Anerkennungsverfahren



- ◆ Akkreditierung nach DIN EN ISO / IEC 17025 für amtliche Untersuchungen bei Futtermitteln und Düngemitteln
- ◆ Akkreditierung nach ISTA-Richtlinien für amtliche Saatgutuntersuchungen
- ◆ Mitarbeit bei Methodenentwicklungen im Rahmen des VDLUFA e. V.
- ◆ Teilnahme an nationalen und internationalen Ringversuchen
- ◆ Kooperationsvereinbarung mit den Dienststellen in Thüringen und Sachsen



Betriebswirtschaft

Im Vordergrund stehen betriebswirtschaftliche Fragestellungen rund um die landwirtschaftliche und gärtnerische Urproduktion. Dazu gehören auch auf Dauer angelegte hoheitliche Aufgaben. Diese Aufgaben werden in fünf Sachgebieten bearbeitet:

- ◆ Ökonomik des Gesamtbetriebes
- ◆ Ökonomik der Produktionsverfahren
- ◆ Betriebsvergleich/Betriebsstatistik
- ◆ Beraterseminar
- ◆ Sachverständigenwesen

Arbeitsschwerpunkte:

- ◆ Organisation, Durchführung und Berichtswesen der sog. Testbetriebsstatistik des Landes Sachsen-Anhalt
- ◆ Wirtschaftlichkeitsberichte auf der Grundlage der Auflagenbuchführung und Betriebsstatistik, vornehmlich im Wege von Mehrländerprojekten
- ◆ Kalkulation von Fördermaßnahmen
- ◆ Öffentliche Bestellung, Vereidigung und Fortbildung der öffentlich bestellten und vereidigten land- und forstwirtschaftlichen Sachverständigen
- ◆ Fortbildung der Berater im Land Sachsen-Anhalt
- ◆ Erarbeitung und Veröffentlichung fachlicher Grundlagen

Koordinierungsstelle Ökologischer Landbau

Zuständige Behörde für den Vollzug der EG-Öko-VO und die Durchsetzung des Öko-Landbaugesetzes in Sachsen-Anhalt.

Dazu gehören:

- ◆ Erfassung und Registrierung der Ökounternehmen
- ◆ Fachaufsicht über die privaten Öko-Kontrollstellen
- ◆ Erteilung von Ausnahmegenehmigungen
- ◆ Ermittlung und Ahndung unberechtigter Ökoauslobung
- ◆ Sanktionierung von Verstößen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Behörden
- ◆ Mitarbeit in der Länderarbeitsgruppe Ökologischer Landbau

Weitere Aufgaben:

- ◆ Erstellung und Pflege von Datenbanken für ökologisch wirtschaftende Betriebe in Sachsen-Anhalt
- ◆ Erarbeitung von fachlichen Stellungnahmen und Sachberichten hinsichtlich der EG-Öko-VO



Fachschule für Landwirtschaft

Bildungsgänge:

Zweijährige Fachschule Agrartechnik, Schwerpunkt: Landbau

Abschluss: Staatlich geprüfte(r) Techniker/in für Agrartechnik - Schwerpunkt: Landbau

(Die Ausbildung beinhaltet den Erwerb der Fachhochschulreife und der Ausbildungsbefähigung.)



Fachschule Landwirtschaft Stufe I und II, in Voll- oder Teilzeitausbildung

Die Fachrichtung Landwirtschaft stellt eine sehr flexible Ausbildung dar. Sie wird in zwei Stufen durchgeführt.

Der Bildungsgang kann nach Absolvierung der **Stufe I mit der Betriebsleiterqualifikation als staatlich geprüfte(r) Wirtschaftler/in** abgeschlossen werden. Nach Absolvierung der **Stufe II wird ein höherer Abschluss als staatlich geprüfte(r) Agrarbetriebswirt/in** erreicht.

Der Bildungsgang wird als Vollzeitausbildung und auch als Teilzeitausbildung während der Winterhalbjahre angeboten.

Weitere Bildungsaufgaben:

- ◆ Aufstiegsfortbildung gem. Berufsbildungsgesetz
- ◆ Anpassungsfortbildung
- ◆ Unterstützung berufsständischer Veranstaltungen
- ◆ Fortbildungslehrgänge



Schulgebäude in Haldensleben

Kooperationen und Netzwerke

Überregionale Kooperationen bilden unter heutigen Rahmenbedingungen die unentbehrliche Basis für eine erfolgreiche Arbeit. Inhalt und Ausgestaltung von Kooperationen können sehr unterschiedlich sein. Ein Ziel haben alle Vereinbarungen dennoch stets gemeinsam:

Die Gewährleistung einer effektiven und kostensparenden Aufgabenwahrnehmung durch optimierte Nutzung der verfügbaren personellen und materiellen Ressourcen.

Von besonderer Bedeutung ist die

Kooperationsvereinbarung der Landesanstalten für Landwirtschaft

in den Schwerpunktbereichen
Tierproduktion, Pflanzenproduktion,
Ökonomie und Markt
mit folgenden Zielen:



- ◆ Angewandte Forschung
Abstimmung der Schwerpunkte und umfangreicher Versuchsvorhaben (Ausschluss Doppelforschung), Mehrländerprojekte, gemeinsame Einwerbung von Drittmitteln
- ◆ Ergebnis- und Wissenstransfer sowie Bildung
Beratungs- und Informationsmaterial, gemeinsame Veranstaltungen, Referentenaustausch, Publikationen, Messen, Ausstellungen
- ◆ Verwaltungsentwicklung z. B. Methodische Abstimmung von Vollzugsaufgaben
- ◆ Vertiefung der Kooperation hinsichtlich Arbeitsteilung, Spezialisierung, Regionalisierung

Weitere Vereinbarungen der LLG und des Landes Sachsen-Anhalt zur Kooperation und zur Schaffung von Netzwerken:

- ◆ Grundsatzerklärung zur Regelung der verbindlichen Zusammenarbeit der Landesanstalten und Landwirtschaftskammern (LWK)
- ◆ Vereinbarung zwischen Bund, Ländern und Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. zur Absicherung und Weiterentwicklung des Sortenwesens in Deutschland
- ◆ Vereinbarung zur Norddeutschen Kooperation im Gärtnerischen Versuchs- und Beratungswesen
- ◆ Vereinbarung über die Kooperation auf dem Gebiet des Gartenbaus zwischen der Lehr- und Versuchsanstalt Erfurt (LVG), dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und der LLG
- ◆ Rahmenvereinbarung im Versuchswesen zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der LWK Niedersachsen
- ◆ Kooperationsvereinbarung der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft Sachsen (BFUL), der LLG und der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) im Bereich des Landwirtschaftlichen Untersuchungswesens
- ◆ Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bei Pflanzenschutzversuchen
- ◆ Kooperationsvereinbarung zwischen der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, der LLG und dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg (Tierzucht, Tierhaltung)

Regionale Kooperationen

Neben der bundesweiten Zusammenarbeit spielt die regionale Vernetzung von Institutionen innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt eine entscheidende Rolle.

Kooperationsvereinbarung zwischen der LLG und dem Julius-Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Kooperationsvereinbarung zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Hochschule Anhalt und der LLG

Ein erfolgreicher Wissenstransfer von der Ausbildung über die Forschung bis hin zur Praxis ist nur dann möglich, wenn die in diesen Bereichen tätigen Einrichtungen aktiv zusammenarbeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die LLG im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen Partner für Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen, die in Sachsen-Anhalt ansässig sind.

Zentrale Aspekte der Vereinbarungen sind dabei stets der Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer sowie die gegenseitige Nutzung von Ressourcen.

Kooperationsvereinbarung zwischen der DLG, der LLG und der Hochschule Anhalt

Mit der Ansiedlung des Internationalen DLG-Pflanzenbauzentrums Bernburg (IPZ) der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. (DLG) entstand in Bernburg-Strenzfeld eine weitere Einrichtung der angewandten Agrarforschung.

Die enge Kooperation von DLG bzw. IPZ, Hochschule Anhalt und LLG ist daher nur folgerichtig und in der entsprechenden Kooperationsvereinbarung niedergelegt.



Vertragsunterzeichnung auf den DLG Feldtagen 2012





